



«Der Kanton Bern ist eine Perle, die es zu polieren gilt.»

Grosser Rat des Kantons Bern – Wahlen vom 25. März 2018

Christoph Frech

Der 38jährige Berner Regionenleiter will in den Grossen Rat des Kantons Bern. Im Interview mit Parteikollegin und Kommunikationsspezialistin Ursula Ammann erzählt er, welche Akzente er setzen will und welche Qualifikationen er mitbringt.

Christoph Frech, warum willst du in den Grossen Rat des Kantons Bern gewählt werden?

Der Kanton Bern ist in punkto Lebensqualität und geographischer Lage ein sehr privilegierter Kanton – die Menschen, die hier leben und die Unternehmen sind privilegiert. Diesen Status gilt es für die Wirtschaft wie auch für die Bernerinnen und Berner auszubauen und zu stärken. Dabei will ich über mein politisches Engagement einen massgeblichen Beitrag leisten.

Wofür wirst du dich einsetzen?

In Bern kann die Bevölkerung sich zwar sicher fühlen. Trotzdem geschehen noch zu viele Straftaten und die Ahndung dieser ist nicht immer konsequent und unverzüglich. Bei Gewalttaten gilt eine Nulltoleranz! Gewisse Delikte müssen strenger behandelt und das Strafmass muss erhöht werden. Neuralgische Punkte sollten mit Videoüberwachung sicherer gemacht werden – Datenschutz darf nicht über dem Täterschutz stehen. Ebenfalls kann die Beschaffungskriminalität mittels Legalisierung von



gewissen Drogen und/oder deren legaler Abgabe an Süchtige massiv gesenkt werden.

Die FDP.Die Liberalen steht ja auch für Wirtschaftsthemen ein, welche beschäftigen dich?

Ganz oben auf meiner Agenda steht die Umsetzung einer echten Wirtschaftspolitik. Sie soll den Kanton als Wirtschaftsstandort stärken und seine Position ausbauen. Das führt zu mehr Arbeitsplätzen, was wiederum mehr Einkommen generiert – das heisst mehr Wohlstand! Ich setzte mich dafür ein, dass die Chancen und Vorteile der Digitalisierung besser genutzt werden. Dass die Administrations-Bürokratie auf ein Minimum reduziert wird und die Gewinnsteuern für Firmen gesenkt werden. So sollen die Rahmenbedingungen für Berner Unternehmen besser und der Kanton Bern leistungsfähiger werden. Der Kanton Bern ist eine Perle, die in Zukunft wieder stärker glänzen soll und die es zu polieren gilt.

Christoph Frech

Christoph Frech ist 38 Jahre alt und lebt mit seinem eingetragenen Partner Josué und Hund Nick in Bolligen. Er ist gebürtiger Schweizer und verbrachte 5 Jahre in Portugal – er spricht fließend portugiesisch. Einen Grossteil seiner Ferien verbringt er jeweils in Portugal bei Freunden und Familie.

Sein Beruf – und seine Berufung – ist Sicherheit. Einerseits als eines seiner grossen Themen auf der politischen Agenda, andererseits arbeitet er seit bald 20 Jahren im Sicherheitsbereich – er ist Fachmann Sicherheit und Bewachung mit eidgenössischem Fachausweis. Seit knapp 5 Jahren ist Christoph Frech «Leiter Objektschutz Region Mitte» bei der Securitrans – Public Transport Security AG. Sie ist eine Tochterunternehmung der SBB und der Securitas AG mit 850 Angestellten für Sicherheit im öffentlichen Verkehr.

Ausserberuflich engagiert sich Christoph Frech vielseitig, wobei auch hier als Chef «Öffentliche Sicherheit» beim «Regionalen Führungsorgan Bantiger» die Sicherheit wieder eine Rolle spielt.

Zusätzlich ist er Vorstandsmitglied und Delegierter «FDP.Die Liberalen Bolligen», Mitglied der Sozialkommission Bolligen, Aufsichtsperson «Familienexterne Kinderbetreuung Bolligen» und Präsident der Eigentümergemeinschaft Lindenmatt.

Die knappe Freizeit verbringt er mit dem Besuch kultureller Anlässe, ausgedehnten Spaziergängen mit Josué und Nick und gemütlichen Stunden mit Freunden und Familie.



und als Vorstandsmitglied und Delegierter der «FDP.Die Liberalen Bolligen». Somit kein Frischling, aber frisch bin ich sowieso und zusammen mit meinen liberalen Werten kann ich mich für Bern, die Bernerinnen und Berner einsetzen, welche mir hoffentlich Ihre Stimme geben werden.

Danke für das Interview und viel Erfolg bei den Wahlen!

Ursula Ammann

Was liegt dir noch am Herzen?

Mit einem Satz: Ehe für alle ist für einen Liberalen einfach selbstverständlich.

Welche Erfahrung bringst du mit, um im Grossen Rat erfolgreich zu sein?

Zum einen Führungserfahrung und unternehmerische Sichtweise als Regionenleiter der Securitrans AG. Dazu die Erfahrung in politischen Gremien wie in der Sozialkommission, als Aufsichtsperson der familienexternen Kinderbetreuung,

Christoph Frech
FDP. Die Liberalen Bolligen
Grossratskandidat Bern
Kandidatennummer 10.07.3